

Universität
Basel

Institut für
Bildungswissenschaften

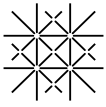
Das Institut für Bildungswissenschaften im Jahr 2018

Geschäftsbericht

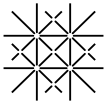
Universität Basel
Institut für Bildungswissenschaften
FHNW-Campus, Hofackerstr. 30
4132 Muttenz, Switzerland
<http://bildungswissenschaften.unibas.ch>

Elena Makarova, Prof. Dr.
Stefan D. Keller, Prof. Dr.
Direktion
T +41 61 207 53 00
bildungswissenschaften@unibas.ch

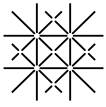
Das Institut für Bildungswissenschaften wird von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule der FHNW (PH FHNW) gemeinsam finanziert und geführt.



Vorwort.....	4
Zusammenfassung.....	5
1. Lehre und Forschung	5
1.1. <i>Das Lehrangebot des Master of Arts in Educational Sciences</i>	<i>5</i>
1.2. <i>Forschungsfelder (Promotionen).....</i>	<i>6</i>
1.3. <i>Forschungsfelder (S. Keller, H.U. Grunder)</i>	<i>6</i>
1.4. <i>Visiting Fellowships</i>	<i>7</i>
1.5. <i>Website</i>	<i>7</i>
2. Stand und Entwicklung Master of Arts in Educational Sciences.....	7
3. Administration.....	8
3.1. <i>Geschäftsführung und Sekretariat</i>	<i>8</i>
3.2. <i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	<i>10</i>
3.3. <i>Bibliothek.....</i>	<i>10</i>
3.4. <i>Inneruniversitäres</i>	<i>10</i>
4. Outcome	10
4.1. <i>Kolloquien und Tagungen IBW</i>	<i>10</i>
4.2. <i>Wissenschaftliche Publikationen.....</i>	<i>11</i>
4.3. <i>Referate, Vorträge</i>	<i>13</i>
4.4. <i>Promotionen am IBW.....</i>	<i>15</i>
5. Weiterbildungsaktivitäten von IBW-Mitarbeitenden	15
6. Doktoratsausbildung, Graduate Academy, Promotionskolloquien	18
6.1. <i>Doktoratsausbildung.....</i>	<i>18</i>
6.2. <i>Promotionskolloquien</i>	<i>18</i>
6.3. <i>Doktoratsprogramme (2017-2020).....</i>	<i>19</i>
6.4. <i>Das Deutschschweizer Doktorierendenkolloquium 2019 in Basel.....</i>	<i>19</i>
7. Finanzen	19
7.1. <i>Aufwand und Erträge im Berichtsjahr.....</i>	<i>19</i>
7.2. <i>Eingeworbene Drittmittel.....</i>	<i>20</i>
8. Community	20
9. Erasmus, Internationale Kooperationen.....	21
9.1. <i>Erasmus</i>	<i>21</i>



9.2.	<i>Das IBW als Mitglied des trinationalen Doktorandenkollegs.....</i>	21
9.3.	<i>Das IBW als Mitorganisatorin der Tagung der GEBF im Februar 2018.....</i>	21
9.4.	<i>Die Fachgruppe Bildungswissenschaften</i>	22
10.	Besondere Veranstaltungen	23
10.1.	<i>Master-Infoabend 2018</i>	23
10.2.	<i>Diplomfeier</i>	23
10.3.	<i>Filmabend am IBW.....</i>	23
10.4.	<i>Vor-Kolloquium der FG Bildungswissenschaften</i>	23
11.	Corporate Design.....	24
12.	Strategische Planung für 2019.....	24
13.	Dank.....	25
Anhang.....		26



Vorwort

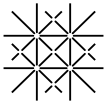
Das Institut für Bildungswissenschaften (IBW) ist ein Institut der Universität Basel, welches die Expertise der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) in Erziehungswissenschaft und in den Fachdidaktiken vereint. Es wird von der Universität Basel und der Pädagogischen Hochschule gemeinsam finanziert und geführt und ist dem Rektorat der Universität Basel zugeordnet.

Am IBW wird der seit 2009 eingerichtete Studiengang Master of Arts in Educational Sciences als ein theorieorientiertes, forschungsbasiertes Studium mit einem Kernbereich und sechs Vertiefungsrichtungen – Bildungstheorie und Bildungsforschung, Erwachsenenbildung, Fachdidaktik Geschichte, Fachdidaktik Deutsch, Fachdidaktik Mathematik, Fachdidaktik Sport – berufsbegleitend studierbar angeboten. Vertreterinnen und Vertreter des IBW betreuen erziehungswissenschaftliche und seit 2015 auch fachdidaktische Promotionen. Der Sitz des IBW befindet sich seit dem 1.7.2018 im Campus Muttenz, Hofackerstrasse 30, CH-4132 Muttenz.

Im Herbstsemester 2017 startete am IBW das Doktoratsprogramm Fachdidaktiken (finanziert von *Swissuniversities*), in dessen Rahmen im Berichtsjahr die geplanten Veranstaltungen durchgeführt worden sind. Im Doktoratsprogramm Fachdidaktiken erfahren Promovierende Unterstützung mit gezielten Angeboten (für alle oder für einzelne fachdidaktische Disziplinen) bei ihrer Dissertation und ebenso bei ihrem Einstieg in den nationalen und internationalen Forschungsdiskurs. Es umfasst 12 KP, die in Doktoratskolloquien und in besonderen Kompaktveranstaltungen sowie aufgrund aktiver Beteiligung an Veranstaltungen von geeigneten Drittanbietern erworben werden können. Ebenfalls im HS 2017 startete am IBW das Professionalisierungsprogramm für Doktoratsbetreuende (finanziert von *Swissuniversities*).

Vertreterinnen und Vertreter des IBW nahmen im Juni 2018 am Deutschschweizer Promotionskolloquium (Universitäten: Basel, Bern, Fribourg, Zürich) in Fribourg teil. 2019 wird das IBW den Anlass an der Universität Basel planen und am 6.Juni / 7.Juni im Kollegienhaus durchführen.

Gegen das Ende des Berichtsjahrs ist der amtierende Direktor (Pensionierung: 31.1.2019) aus den Kommissionen, die er präsierte (Unterrichtskommission), in denen er Mitglied war (Promotionsausschuss), aus der Institutsversammlung sowie aus der Philosophisch-Historischen Fakultät und aus dem Institutsrat verabschiedet worden. Ende November begannen, wie geplant, die Übergabearbeiten, die laufenden Geschäfte betreffend, an die Nachfolgerin im Amt der Direktorin, Prof. Dr. E. Makarova, die ihre Tätigkeit am 1.1.2019 angetreten hat. Die einmonatige Überschneidung der beiden Amtszeiten verbürgt eine reibungslose Übergabe in allen Belangen.



Zusammenfassung

Die Direktion, die Institutsleitung und die Mitarbeitenden des IBW blicken auf ein herausforderndes, aber auch erfolgreich verlaufenes Jahr 2018 zurück. Im Masterstudiengang Educational Sciences sind Ende 2018 124 Studierende eingeschrieben. Die ‚altrechtlichen‘ Studierenden unter ihnen wurden auf das Herbstsemester 2018 in die Gruppe der ab Herbstsemester 2015 an der Universität Basel immatrikulierten, ‚neurechtlichen‘ Studierenden überführt. Auf das Frühjahr 2018 wurden das neue Studienmodul im Kernbereich des Masterstudiengangs (‚Interdisziplinäre Perspektiven der Fachdidaktiken‘) und die neue Vertiefungsrichtung Fachdidaktik Sport realisiert.

Im Dezember 2018 waren am IBW 37 Promovendinnen und Promovenden mit ihren Dissertationsvorhaben beschäftigt – dazu kommen fünf Personen, die an der Philosophisch-Historischen Fakultät promovieren. 2018 ist das zweite und das dritte Promotionsvorhaben am IBW mit den Disputationen (Jonas Steiger, Fachdidaktik Sport; Martin Nitsche, Fachdidaktik Geschichte, in Kooperation mit der Philosophisch-Historischen Fakultät) abgeschlossen worden. Im ‚Doktoratsprogramm Fachdidaktiken‘ und im ‚Professionalisierungsprogramm für Doktoratsbetreuende‘ sind 2018 die geplanten Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt worden.

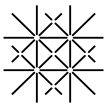
Die Gremien des IBW (Institutsleitung, Institutsversammlung, Promotionsausschuss, Unterrichtskommission) tagten auch 2018 in regelmässigen Abständen. Die Zusammenarbeit mit der Universität Basel (Rektorat, Dekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät, Dekanat der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Abteilung Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie der Fakultät für Psychologie, Departement Geschichte, Departement Gesellschaftswissenschaften) hat sich auf allen für das IBW wichtigen Ebenen (Institutsdirektion, Institutsleitung, Promotionsausschuss, Doktoratskomitees, Unterrichtskommission, Geschäftsführung, Sekretariat) weiter intensiviert. Es ist jedoch wünschenswert, dass die Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen aus der Universität am IBW noch weiter zunimmt. Die neue Institutsleitung des IBW plant deshalb ab 2019, Kolleginnen und Kollegen, welche am IBW Promotionen betreuen, zu einer Mitgliedschaft in der Gruppierung I des IBW einzuladen.

1. Lehre und Forschung

1.1. Das Lehrangebot des Master of Arts in Educational Sciences

Das Lehrangebot im Masterstudiengang Educational Sciences unterteilt sich in einen Kernbereich (dessen vier Module alle Studierenden belegen) sowie zwei erziehungswissenschaftliche (Bildungstheorie und Bildungsforschung; Erwachsenenbildung) und vier fachdidaktische Vertiefungsrichtungen, unter denen die Studierenden *eine* Vertiefungsrichtung auswählen.

Die Lehrveranstaltungen liegen jeweils auf dem Mittwoch, dem Donnerstag und dem Freitag (ausgenommen sind drei je einstündige Seminare pro Semester, die ausländische Dozierende kompakt freitags/samstags halten). Dies ermöglicht es, den Masterstudiengang (wie in allen Verlautbarungen betont) berufsbegleitend zu absolvieren. Weil montags und dienstags nie Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, ist dies eines der Alleinstellungsmerkmale des Basler Lehrangebots in Bildungswissenschaften. Die klientenfreundliche Anlage zieht zahlreiche, hochmotivierte Studierende an, welche einen Masterstudiengang nicht absolvieren könnten, wären dessen Lehrveranstaltungen über alle Wochentage verteilt. Der Studiengang ist allerdings auch in Vollzeit,



und zwar in vier Semestern studierbar. Die meisten der gegenwärtig immatrikulierten Studierenden absolvieren ihn jedoch teilzeitlich und benötigen demzufolge (und in Abhängigkeit von der Belastung durch Erwerbs- und/oder Familienarbeit) länger als vier Semester bis zum Abschluss. Neben H.U. Grunder (Vorlesungen, Seminare, Kolloquien) haben die wissenschaftlichen Assistenten unter der Leitung des Direktors mit eigenen Lehrveranstaltungen (Seminare) zum Lehrangebot des Masterstudiengangs beigetragen. Habilitierte Dozierende, die an der PH FHNW angestellt sind, haben auch 2018 das Lehrangebot verbreitert und zugleich fokussiert.

Für den Bereich Fachdidaktiken ist auf das FS 2018 im Kernbereich neu das Modul ‚Interdisziplinäre Perspektiven in den Fachdidaktiken‘ (12 ECTS) für Studierende der fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen eingeführt worden, was die Attraktivität des Kernbereichsstudiums für Studierende der fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen erhöht hat.

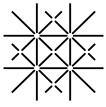
1.2. Forschungsfelder (Promotionen)

In den Promotionsvorhaben am IBW werden erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Forschungsfelder bearbeitet. Die Spanne der gewählten Themen ist innerhalb der Grenzen des bildungswissenschaftlichen, also des erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Bereichs, erheblich. Einige Beispiele: Die Bildungserlebnisse von Verdingkindern; Die Professionalisierungsdebatte und das Selbstverständnis und Berufsethos von Lehrkräften; Kognitive Aktivierung von Lernenden im Sportunterricht durch kompetenzorientierte Aufgaben; Argumentieren in der Politischen Bildung; Ausprägungen und Förderung historischer Kompetenzen; Fachdidaktisches Wissen und Können von Sportlehrpersonen; Die Erfahrungen Jugendlicher mit sexuell expliziten Inhalten im Internet; Geschichte des Unterrichtsfachs Geographie nach dem 2. Weltkrieg; Beliefs von Geschichtslehrpersonen; The design of virtual learning scenarios to facilitate student participation; Übergangsausbildungen: Jugendliche zwischen Lehrstelle, Job, Ausbildungs- und Erwerbslosigkeit; Influence of linguistic features on teacher judgment accuracy; Die Entwicklung des Grammatikunterrichts in der Deutschschweiz (1830 - heute); Der europäische Referenzrahmen für Sprachen – Standard im Feld der Sprachdidaktik; Entwicklungen von englischen Schreibfähigkeiten bei Kindern auf der Primarstufe; Qualität von diagnostischen Urteilen von Englischlehrpersonen bei argumentativen Essays; Englischkompetenzen von Lernenden auf der gymnasialen Oberstufe.

Die Institutsdirektion und Dr. U. Stohler waren an der Planung und Durchführung des Deutschschweizer Doktorierendenkolloquiums (Universitäten: Basel, Bern, Fribourg, Zürich) in Fribourg (6.6.2018 / 7.6.2018) beteiligt. Im Jahr 2019 wird die Nachfolgeveranstaltung unter dem Thema ‚Die Frage nach der Relevanz der Forderung nach Interdisziplinarität in der bildungswissenschaftlichen Forschung‘ vom IBW durchgeführt. Alle Doktorierenden am IBW sind zur Teilnahme eingeladen.

1.3. Forschungsfelder (S. Keller, H.U. Grunder)

Stefan Keller (Stellvertretung des Direktors) betreut die beiden SNF-Forschungsprojekte MEWS (Measuring English Writing at Secondary Level) und ASSET (Assessing Students' English Texts). Er publiziert zu Fragen der englischen Schreibforschung und zur diagnostischen Kompetenz von Lehrpersonen und ist Herausgeber eines Bandes zu kompetenzorientiertem Unterricht mit Portfolios (alle Fächer und Schulstufen) (vgl. 4., Outcome).



Hans-Ulrich Grunder hat sich 2018 noch einmal sowohl mit der erziehungswissenschaftlichen Relevanz von pädagogischen Irrtümern, Halbwahrheiten und Mythen als auch mit Fragen der Disziplin und der Strafe in Familie und Unterricht und den sie begleitenden erziehungswissenschaftlichen, d.h., familien- und schulpädagogischen Diskursen, mit der Rezeptionsgeschichte eines pädagogischen Bestsellers in der Schweiz sowie Problemen der Professionalisierung pädagogisch Handelnder auseinandergesetzt (vgl. 4., Outcome).

1.4 Visiting Fellowships

Vom 16.10.2017 bis 13.4.2018 führte Dr. Hanja Janta einen befristeten Arbeitsaufenthalt am IBW durch (Organisation: BNF Bern/Basel). Sie unterstützte Stefan Keller bei wissenschaftlichen Publikationen sowie dem Aufbau des Doktoratsprogramms Fachdidaktiken.

1.5 Website

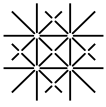
Seit der Migration aller dezentralen Webseiten der Universität Basel in das neue Corporate Design per Ende 2017 erscheint auch die Webseite des Instituts für Bildungswissenschaften im Corporate Design der Universität Basel: www.bildungswissenschaften.unibas.ch. Die Planung, Konzeption und Umsetzung der neuen Webseite fand 2017 statt, seither wird die Webseite kontinuierlich gepflegt.

Auf der Webseite des IBW finden Studierende, Doktorierende und Studieninteressierte Informationen rund um das Masterstudium Educational Sciences, das Doktorat und das Doktoratsprogramm Fachdidaktiken. Hervorzuheben sind die Tools für das Studium, die häufig gestellten Fragen inkl. Antworten sowie wichtige Dokumente zur Planung des Studiums. Des Weiteren informiert die Webseite unter ‚Aktuelles‘ über Neuigkeiten und Anlässe des IBW und verweist auf Tagungen, Konferenzen und Summer Schools.

2. Stand und Entwicklung Master of Arts in Educational Sciences

Die Anmeldezahlen im Studiengang nehmen seit einigen Semestern moderat zu. Im FS 2018 und im HS 2018 haben das Studiensekretariat und die Unterrichtskommission des IBW je 21, also 42 Antragstellende zum Studium des MA in Educational Sciences zugelassen, oft mit Verweis auf noch zu leistende ‚Auflagen‘. Diese Zahl liegt bei den Werten aus dem Jahr 2017. Im Herbst 2018 waren im Masterstudiengang 124 Studierende immatrikuliert.

Im Berichtsjahr haben 24 (FS 2018: 12; HS 2018: 12) Studierende ihre Ausbildung mit dem Diplom eines Master of Arts in Educational Sciences abgeschlossen. Der Anteil jener, die die beiden erziehungswissenschaftlichen Vertiefungsrichtungen (Bildungstheorie und Bildungsforschung; Erwachsenenbildung) belegen, ist wie in den beiden Vorjahren ungleich höher, als der Anteil jener, welche eine der vier fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen (FD Mathematik, FD Deutsch, FD Geschichte, FD Sport) belegen (vgl. Studierendenzahlen, Anhang b)).



3. Administration

3.1. Geschäftsführung und Sekretariat

Das Berichtsjahr 2018 brachte – bedingt durch den Umzug des Instituts nach Muttenz – eine personelle Veränderung innerhalb der Administration des Instituts für Bildungswissenschaften. Wie in den vergangenen drei Jahren, beschäftigte sich Deborah Pompanin bis Ende Juni nebst den alltäglich anfallenden Aufgaben im Sekretariat, insbesondere mit der Studiengangkoordination und -administration des Masterstudiengangs Educational Sciences sowie mit der Lehrangebotsplanung und der Raumkoordination für das HS 2018. Ende Juni verabschiedete sich Deborah Pompanin vom IBW.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und für ihren Einsatz am IBW. Die Suche nach einer Nachfolge war erfolgreich. Anfang August hiess das IBW Ursula Suter als neue administrative Mitarbeiterin willkommen.

Frau Suter war zuvor viele Jahre an der Universität Basel beschäftigt gewesen. Mit den administrativen Abläufen war sie bereits vertraut. Sie hat sich rasch eingearbeitet und betreut dieselben Aufgaben wie Deborah Pompanin.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei Olivia de Graaf, die seit der Mutterschaftsvertretung für Deborah Pompanin im Sommer 2017 die Geschäftsführung und das Sekretariat des IBW administrativ tatkräftig unterstützt. (Im Berichtsjahr: 20% als administrative Mitarbeiterin.)

Wichtige Aufgaben der Geschäftsführung waren im Jahr 2018 weiterhin die Mitwirkung bei der Budget-, Finanz- und Strukturplanung, die Erstellung und Einhaltung des Personal- und Betriebsbudgets, die Koordination aller HR-Belange der Mitarbeitenden am IBW, einschliesslich der Umsetzung der neuen HR-Abläufe rund um Bewerbungen und Anstellungen, die Administration des Doktorats, inklusive die Koordination mit dem Promotionsausschuss und den Doktorierenden, sowie die Verwaltung der räumlichen und technischen Infrastruktur inklusive Sicherheitsmassnahmen.

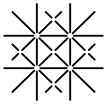
Die Haupttätigkeitsbereiche der Geschäftsführung im Berichtsjahr:

a) Infrastruktur

- Gebäude: Während Jahren waren die Büroräume des IBW in der Orangerie der Sandgrube in der Riehenstrasse in Basel. Mit dem Bau des neuen FHNW Campus in Muttenz zog die PH FHNW aus der Riehenstrasse aus. Das IBW zog ebenfalls nach Muttenz um.

Die Vorbereitungen für den Umzug liefen über mehrere Monate. Viele Unterlagen aus dem Vorgängerinstitut des IBW, dem Forschungs- und Studienzentrum Pädagogik (FSP), wurden gesichtet und teilweise archiviert. Sämtliche Büros und Nebenräume wurden geleert. Dann begannen die Vorbereitungen für den Umzug, der dank guter Organisation und Unterstützung durch die FHNW unproblematisch verlief. Bereits am Tag nach dem Umzug nahmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IBW in Muttenz die Arbeit auf.

- IT: Im neuen Gebäude werden weiterhin alle IT-Anschaffungen über die FHNW getätigt. Auch die Betreuung erfolgt vorwiegend über das Team der FHNW. Die Universität Basel unterstützt bei Bedarf.



b) Lehre

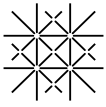
- Promotion: Im Berichtsjahr haben zwei Doktorierende ihre Dissertationen abgegeben und ihre Doktoratsexamen erfolgreich abgelegt. Der Prozess des Doktoratsabschlusses wurde bereits im Vorjahr erarbeitet und nun erstmals umgesetzt. Der administrative Aufwand ist hoch, aber notwendig. Im Laufe des Jahres hat die Geschäftsführung, unterstützt von den Student Services, entschieden, den gesamten Prozess im SAP noch detaillierter abzubilden und zweckdienlicher zu gestalten, so dass z.B. auch die Mail-Korrespondenz mit den Beteiligten über SAP generiert wird. Die Programmierungsarbeiten wurden im Laufe des Jahres durchgeführt. Eingesetzt werden die neuen Features des Tools beim nächsten Promotionsabschluss (FS19).
- Lehrangebot beschliessen: Neu werden im Prozess Lehrangebotsplanung die Lehrveranstaltungen von der Unterrichtskommission im Portal und nicht mehr in Papierform genehmigt. Dieser neue Arbeitsschritt ist für die Administration zeitsparend.
- Master und Doktorat: Seit HS18 werden Anträge auf Zulassung zum Master- oder Doktoratsstudium nicht mehr in Papierform eingereicht. Bewerbungen/Anträge erfassen die Studierenden im Onlinebewerbungstool. Die Erstbearbeitung leistet das Studiensekretariat. Die Weiterbearbeitung führt die Administration des IBW anschliessend im selben Tool durch. Auch dieses Instrument erleichtert die Arbeit der Administration.

c) Personal

- Der von der HR initiierte Prozess für die Erfassung von Lehraufträgen im Portal hat das IBW Mitte des Jahres eingeführt. Somit werden die Lehraufträge seit dem FS18 nicht mehr auf Papier erfasst, sondern digital. Auch die Genehmigung durch die Geschäftsführung erfolgt im Portal.
- Im Berichtsjahr wurde das e-Recruiting an der Universität Basel eingeführt. Die Geschäftsführung des IBW wird das Tool bei der nächsten Stellenausschreibung einsetzen.

d) Administration

- Ein wichtiges Thema für die Administration im Berichtsjahr war die Erarbeitung eines Archivierungskonzepts mit der Einführung eines Registraturplans – und in diesem Zusammenhang auch die Strukturierung der digitalen Ablage. Die Geschäftsführung wurde unterstützt von Olivia de Graaf, der Archivarin der Universität Basel und der IT der Universität Basel. Das Projekt erwies sich als zeitaufwendig. Es konnte nicht, wie geplant, Ende des Jahres abgeschlossen werden. Der Registraturplan wird künftig als Grundlage für die Strukturierung der digitalen Ablage und der Migration der Daten dienen.
- Für das Doktoratsprogramm Fachdidaktiken wurde Ende 2018 ein detailliertes Reporting für *Swissuniversities* erstellt (Keller & Stohler). Das Programm ist äusserst erfolgreich und finanziell auf Kurs.



3.2. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am IBW waren 2018 die nachstehenden Personen tätig:

Name	Pensum	Funktion
Prof. Dr. Hans-Ulrich Grunder	100%	Direktor
Prof. Dr. Stefan Keller	50%	Stellvertretung des Direktors
Karine Jonnard	50 %	Geschäftsführerin
Deborah Pompanin	50%	Sekretärin (bis 30.6.2018)
Ursula Suter	50%	Sekretärin (ab 1.8.2018)
Dr. Ursula Stohler	50%	Wissenschaftliche Koordinatorin Doktoratsprogramm Fachdidaktiken
Charlotte Schneider	60%	Assistentin (Doktorandin)
Daniel Deplazes	60%	Assistent (Doktorand, bis 31.8.2018)
N.N.	60%	Ab Oktober 2018 (nicht besetzt)
N.N.	60%	Ab September 2018 (nicht besetzt)
Olivia de Graaf	80%	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (60%) und administrative Mitarbeiterin (20%)
Leonie Klein	50%	Wissenschaftliche Mitarbeiterin (bis Ende September 2018, Schwangerschaft)
Nathalie Pfiffner		Wissenschaftliche Hilfsassistentin
Silvan Flückiger		Wissenschaftlicher Hilfsassistent
Christoph Graf		Wissenschaftlicher Hilfsassistent

3.3. Bibliothek

Der Bibliotheksbestand aus dem Institut für Bildungswissenschaften ist mit dem IBW nach Muttenz umgezogen worden. Dort setzt sich der nun integrierte Bestand zusammen aus Fachzeitschriften, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Titeln sowie Literatur zu Erziehungswissenschaft, Philosophie, Psychologie, Psychiatrie und Soziologie. Das bereits existierende Angebot wird von den Mitarbeitenden des IBW permanent und systematisch um Neuerscheinungen ergänzt.

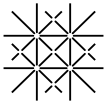
3.4. Inneruniversitäres

H.U. Grunder ist von der Leitung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (D) zum vergleichenden Gutachter im Berufungsverfahren für eine neu zu besetzende Professur in Erziehungswissenschaft berufen worden.

4. Outcome

4.1. Kolloquien und Tagungen IBW

Am 29. September nahm H.U. Grunder als Gast (neben Dr. h.c. Ursula Biondi und Dr. Hansjörg Schneider) an der Gesprächsrunde zum Thema ‚Ferdinand Hodler und Carl Albert Loosli. Eine andere Schweiz‘ im Kunstmuseum Basel teil. Des Weiteren war er Mitglied des ‚comité scientifique‘ für die Tagung ‚Passages, transferts, trajectoires en éducation‘ und hat in dieser Eigenschaft



Einsendungen von Papers und Symposien begutachtet und evaluiert. Er war überdies als Gutachter für die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF/SSRE), die International Standing Conference for the History of Education (ISCHE) und für die 'European Conference on Educational Research' (ECER) tätig.

Stefan Keller amtierte als Präsident des Schweizerischen Verbandes für Fremdsprachendidaktik (ADLES; vgl. www.fremdsprachendidaktik.org). Des Weiteren fungierte er als externer Berater des Leibniz-Wissenschafts-Campus KiSOC (Kiel Science Outreach Campus) der Universität Kiel und nahm in dieser Funktion an mehreren Treffen teil. Ebenso organisierte er am IBW die Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), welche über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Kollegienhaus der Universität Basel brachte (vgl. 9.3). Stefan Keller organisierte und leitete die wissenschaftlichen Kolloquia zu Fachdidaktiken am IBW und leitete die *Swissuniversities*-Projekte in diesem Bereich.

4.2. Wissenschaftliche Publikationen

Hans-Ulrich Grunder

Grunder, H.U., Erziehung und Bildung bei C.A. Loosli. Gesellschaftspolitische Prämissen, pädagogische Kontexte, bildungspraktische Einwürfe, in: Marti, E.: C.A. Loosli, Partisan für die Menschenrechte, Chronos Verlag: Zürich 2018, S. 544-558.

Grunder, H.U., Ein Fazit, in: Marti, E.: C.A. Loosli, Partisan für die Menschenrechte, Chronos Verlag: Zürich 2018, S. 559-567.

Grunder, H.U., Alle gleich oder jede(r) anders? Erziehungs- und Bildungsideen in utopischen Konzepten, in: Leser, I., Schwarz, J. (Hrsg.): utopisch-dystopisch. Visionen einer ‚idealen‘ Gesellschaft, Wiesbaden 2018: Springer VS, S. 65-81.

Grunder, H.U., Zur Wahrnehmung von *Dummheit ist lernbar* nach seinem Erscheinen, in: Miller, D., Oelkers, J. (Hrsg.): Ist Dummheit lernbar? Re-Lektüren eines pädagogischen Bestsellers Basel: Zytglogge Verlag 2018, S. 39-63.

Stefan Keller

Keller, S., König, F. (Hrsg.), Kompetenzorientierter Unterricht mit Portfolio. Handlungskompetenzen fördern, dokumentieren und beurteilen, Bern: hep 2017.

Keller, S., Langlotz, A. (Hrsg.), Crime Fiction. Sonderheft von ‚Der fremdsprachliche Unterricht – Englisch‘, 1, Seelze: Friedrich 2017.

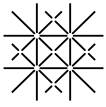
Keller, S., Definition und Messung von Bildungsstandards im Bereich Fremdsprachen, *Babylonia* 3 / 2018, 78 – 84.

Vögelin, C., Jansen, Th., Keller, S., Möller, J., The impact of vocabulary and spelling on judgments of ESL essays: an analysis of teacher comments. *The Language Learning Journal*, 2018, DOI: 10.1080/09571736.2018.1522662; Link: <https://doi.org/10.1080/09571736.2018.1522662>

Meyer, O., Keller, S., Songs im Zentrum des Englischunterrichts auf der Oberstufe, *Babylonia* 3/2017, S. 10-14.

Keller, S., Krüger, M., Leucht, M., Köller, O., Inhaltliche und didaktische Aspekte des Englischunterrichts an der gymnasialen Oberstufe aus Sicht der Lernenden. Eine Analyse auf der Basis der LISA-6-Studie, in: Retelsdorf, J., Zimmermann, F., Südkamp, A., Köller, O. (Hrsg.), Selbstbezogene Kognitionen, sprachliche Kompetenzen und Professionalisierung von Lehrkräften. Festschrift für Jens Möller (S. 181-197), Münster: Waxmann 2017.

Keller, S., Düggele, A., Krüger, M., Oesch, D. (under review), Importance of foreign languages for educational mobility in the transition from compulsory to VET education in Switzerland.



- Keller, S., Köller, O., Krüger, M., (under review): Bewertung von English Essays durch human raters und automated essay evaluation.
- Keller, S., Beware the seven blessings! Setting und historischen Kontext eines Kriminalromans erkunden, in: Keller, S., Langlotz, A. (Hrsg.), Crime Fiction. Sonderheft von ‚Der fremdsprachliche Unterricht – Englisch‘, 1/2017, S. 34-39.
- Keller, S., Was ist wirksamer Englischunterricht? In: Prusse-Hess, B., Prusse, M. (Hrsg.): Wirksamer Englischunterricht. In der Reihe: Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten. Hohengehren: Schneider Verlag 2018, 118-126.

Olivia de Graaf
Keine Einträge

Leonie Klein
Keine Einträge

Daniel Deplazes

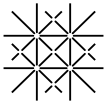
- Deplazes, D., Körperstrafen in der Schule um 1950, in: Schulblatt Aargau und Solothurn (in Vorb.).
- Deplazes, D., Corporal Punishment in Swiss Schools: The Perspective of the Affected Children, in: Online teaching-learning materials on school time, EERA (in Vorb.).
- Deplazes, D., Rezension zu Micha Brumlik: Demokratie und Bildung, in: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik (in Vorb.).
- Deplazes, D., ‚Heimweh‘ zwischen Rotterdam und Basel – Das Basler Schifferkinderheim von 1958 bis 1988 (gemeinsam mit Tanja Faëdi) (in Vorb.).
- Deplazes, D., ‚Balance of mind [...] seems more necessary than the promotion of teaching machines‘ – Technology in Swiss Schools in the 1960s (im Reviewverfahren).
- Deplazes, D., Über Diskurse, Macht und Molotowcocktails. Eine Tagung zur ‚French Theory‘, in: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik (im Druck).
- Deplazes, D., Reintegration eines Sexualstraftäters – Wie Behörden mit den „unsittlichen Handlungen“ eines Lehrers in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts umgingen, in: Kunst und Kultur Graubünden: Bündner Jahrbuch 2019, 61 (im Druck).
- Deplazes, D., Die Gegenwart ist grässlich: Eine Schweizer Tagung erörtert das Verhältnis von Zeitdiagnosen und Wissenschaft, in: Vierteljahresschrift für wissenschaftliche Pädagogik, 2018, 94(1), 156-161.
- Deplazes, D., Strafen in der Pädagogik – Eine kontinuierliche Aushandlung von Bedeutung, Rezension zu Sophia Richter: Pädagogische Strafen. Verhandlungen und Transformationen, Weinheim/Basel: Beltz 2018, in: Historische Bildungsforschung Online bei H-Soz-u-Kult, 2018. <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-29243>.

Ursula Stohler

- Stohler, U., German and Czech Transcultural Translations of Marie Sophie Schwartz, in: Leffler, Yvonne (ed.), The Triumph of the Swedish Nineteenth-Century Novel in Central and Eastern Europe, Göteborg: Göteborgs universitet, LIR.skrifter, 2018.

Charlotte Schneider
Keine Einträge

Nathalie Pfiffner
Keine Einträge



Christoph Graf
Keine Einträge

Silvan Flückiger
Keine Einträge

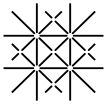
4.3. Referate, Vorträge

Hans-Ulrich Grunder

- Jenseits der Fächer? Anforderungen an die Schule, ihre Motive, ihre Ursachen und ihre Folgen – Lektionen aus der schweizerischen Schulgeschichte, Tagung ‚Wie kommen die Inhalte in die Schule?‘ München, 10.1.2018/11.1.2018.
- Deutschschweizer Promotionskolloquium 2018, Grusswort, Fribourg, 6.6.2018-7.6.2018.
- Bilder der Lehrkraft als Impulse für die Professionalisierung pädagogischen Handelns, Tagung ‚Das gesellschaftliche Bild und die pädagogische Bedeutung der Lehrberufe‘, Zürich, 2.11.2018/3.11.2018.
- Pädagogisches Handeln und professionelle Kompetenzen in Zeiten der Beliebigkeit, Abschlussvorlesung, gehalten am 13.12.2018, Universität Basel.

Stefan Keller

- Automated Essay Evaluation of Complex Essay Writing Skills at Upper Secondary Level – Results from the MEWS Study, Vortrag an der sechsten Jahrestagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung in Basel, gemeinsam mit Oliver Meyer und Maleika Krüger, Basel, 15.2.2018.
- Diagnosekompetenzen von Lehrpersonen als zentrale Komponente professionellen Handelns, Symposium an der sechsten Jahrestagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung in Basel, gemeinsam organisiert mit Prof. Dr. Jens Möller (Universität Kiel), Diskutant: Prof. Dr. Anna Katharina Praetorius (Universität Zürich), Basel, 16.2.2018.
- Measuring Essay Writing Competency in Europe using Human and Automated Scoring, Symposium an der NCME Conference in New York City, gemeinsam mit Prof. Dr. Olaf Köller (IPN, Kiel), Dr. André Rupp (ETS, USA), New York, 14.4.2018.
- Conceptualizing and Assessing English as a Foreign Language: The European Perspective-Symposium an der AERA Conference in New York City, gemeinsam mit Prof. Dr. Olaf Köller (IPN, Kiel), Dr. André Rupp (ETS, USA), New York, 15.4.2018.
- The Influence of Spelling and Prompting on Teacher Judgments of English Essays, Vortrag an der AERA Conference in New York City, gemeinsam mit Cristina Vögelin (PH FHNW), Thorben Jansen (CAU, Kiel); Prof. Dr. Jens Möller (CAU, Kiel), New York, 16.4.2018.
- Empirische Untersuchung der diagnostischen Kompetenz von Englischlehrpersonen im Schülerinventar ASSET, Vortrag am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL), gemeinsam mit Cristina Vögelin, Universität Zürich, 27.6.2018.
- English Teachers' Diagnostic Competences, Vortrag am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft Fremdsprachendidaktik (ADLES), HEP Lausanne, 7.9.2018.



- Assessing English Writing at Secondary Level, Vortrag am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft Fremdsprachendidaktik (ADLES), HEP Lausanne, 7.9.2018.

Olivia de Graaf
Keine Einträge

Leonie Klein
Keine Einträge.

Daniel Deplazes

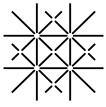
- One 'can [...] already <simulate> the teacher'. Hopes and fears about teaching machines in the 1960s and 70s in Switzerland. Presentation at the 9th History of Education Doctoral Summer School (HEDSS), University of Latvia, Riga, 7.6.2018-10.6.2018.
- Technik [als] eine Erweiterung von ‚Welt-Raum: Schulexperimente mit Lernmaschinen von Schweizer Lehrkräften in den 1960er und 1970er Jahren, 12. Forum junger Bildungshistoriker*innen, Universität Wien, 27.9.2018.
- Sie hätten das Risiko «in den zwischenmenschlichen Beziehungen handycapierte Menschen zu werden»: Psychologische Vermessung der Basler Schifferkinder in den 1960er Jahren (gemeinsam mit Tanja Faëdi), Forschungstag 2018 der Pädagogischen Hochschule FHNW: Schule vermessen – vermessene Schule, Universität Basel, 30.11.2018).
- „Teachers are now more important than ever“: Swiss Debate about Teaching Machines in the 1960s and 70s, Conference on History of Education, Universität Zürich, 6.12.2018.

Ursula Stohler

- Eine transkulturelle Perspektive auf literaturdidaktische Aufgaben in tschechischen und deutschsprachigen Lehrmitteln: Ergebnisse einer empirisch-historischen Studie, Jahrestagung der Sektion Schulpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Sektionstagung Schulpädagogik und Didaktik, Europa-Universität Flensburg, 22.9.2018.
- Heterogenität durch Herkunftssprechende im Russischunterricht: Herausforderung für die Lehramtsausbildung, Internationale Konferenz 'Fremdsprachenlernen für alle: Didaktische Perspektiven und Fragen der Methodik', ADLES: Verband Fremdsprachendidaktik Schweiz, Lausanne, 7.9.2018.
- Double Heterogeneity: Preparing Russian Teachers for Classes with Heritage Speakers, Conference: The Interplay of Theory and Practice in Teacher Education, Koblenz, 22.8.2018.

Charlotte Richter

- GDPCP Schwerpunkttagung Bochum 2018 ‚Sprache in naturwissenschaftlichen Lehr-Lernprozessen‘, 2.3./3.3. 2018, Ruhr-Universität Bochum (Poster).
- GDPCP - Doktorierendenkolloquium, 26.10.2018-28.10. 2018, Aachen (Prof. Dr. Heidrun Heinke und Prof. Dr. Josef Riese, Vortrag).
- Forschungstag 2018 der Pädagogischen Hochschule FHNW ‚Schule vermessen – vermessene Schule‘, 30.11.2018, Universität Basel, Biozentrum (Vortrag).



Nathalie Pfiffner

Keine Einträge

Christoph Graf

Keine Einträge

Silvan Flückiger

Keine Einträge

4.4. Promotionen am IBW

Im Frühjahr 2018 hat Jonas Steiger (Fachdidaktik Sport, Doktoratskomitee: Prof. Dr. R. Messmer, Prof. Dr. U. Pühse, Prof. Dr. A. Gogoll) am IBW sein Promotionsvorhaben mit der Disputation beendet. Im August 2018 hat Julia Thyroff (Doktoratskomitee: Prof. Dr. B. Ziegler, Prof. Dr. H.U. Grunder) ihre Promotion (in Zusammenarbeit mit der Phil.-Hist. Fakultät) beendet. Im Oktober 2018 hat Martin Nitsche seine Promotion (in Zusammenarbeit mit der Phil.-Hist. Fakultät) beendet.

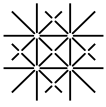
5. Weiterbildungsaktivitäten von IBW-Mitarbeitenden¹

Hans-Ulrich Grunder

- Tagung 'Wie kommen die Inhalte in den Lehrplan', München, 10.1.2018/11.1.2018 (Referat).
- Tagung der Dt. Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Essen, 19.3.2018-21.3.2018.
- Deutschschweizer Promotionskolloquium, Fribourg, 6.6.2018-7.6.2018 (Grusswort, Gruppenleitung).
- Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, Zürich, 27.6.2018-29.6.2018.
- Jahrestagung der International Standing Conference for the History of Education (ISCHE), Berlin, 29.8.2018-31.8.2018 (Gruppenleitung).
- Jahrestagung der European Conference for Educational Research (ECER/EERA), Bozen, 4.9.2018-7.9.2018.
- Tagung zum Thema 'Das gesellschaftliche Bild und die pädagogische Bedeutung der Lehrberufe' am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich, 2.11.2018-3.11.2018 (Referat).

H.U. Grunder war Gutachter für die European Conference for Educational Research (ECER), die International Standing Conference for the History of Education (ISCHE), die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), das Österreichische Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (bm ffw) und den Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

¹ inkl. Konferenz- und Tagungsbesuche



Stefan Keller

Besuch mehrerer Tagungen als Teilnehmer, Diskutant, Referent und Chair (vgl. 4.3.).

Olivia de Graaf

- GEBF-Nachwuchstagung ‚Professionelles Handeln als Herausforderung für die Bildungsforschung‘ im Rahmen der 6. Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (Basel, 15.2.2018-17.2.2018).
- DGfE-Kongress ‚Bewegungen‘, Universität Duisburg-Essen, 18.3.2018-21.3.2018.
- Fachtagung ‚French Theory! Verblässende Theorietraditionen und neue Denkbewegungen‘, Universität Tübingen, 2.5.2018-4.5.2018.
- Fortbildung ‚Begleiten und Bewerten von Abschluss- und Seminararbeiten‘, Universität Basel, 16.2.2018.
- Fortbildung ‚Lehrveranstaltungen planen und gestalten‘, Universität Basel, 23.2.2018.
- Fortbildung ‚Online Lehren und Lernen‘, Universität Basel, 16.5.2018.
- Fortbildung ‚Prüfen mit EvaExam‘, Universität Basel, 16.5.2018.
- Fortbildung ‚Lernpsychologie und Hochschulbildung‘, Universität Basel, 11.9.2018.
- Fortbildung ‚Projektmanagement Basis I‘, Universität Basel, 25.10.2018/26.10.2018 und 2.11.2018.
- Fortbildung ‚Blended Learning‘, Universität Basel, 20.11.2018.

Leonie Klein

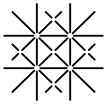
Keine Einträge

Daniel Deplazes

- International Standing Conference for the History of Education (ISCHE), No. 40, ‚Education and Nature‘ (Berlin, 29.8.2018-1.9.2018).
- 9th History of Education Doctoral Summer School (HEDSS), University of Latvia, Riga, 7.6.2018-10.6.2018.
- Fachtagung: ‚French Theory! Verblässende Theorietraditionen und neue Denkbewegungen‘, Universität Tübingen, 2.5.2018-4.5.2018.
- Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), ‚Bewegungen‘ (Essen, 18.3.2018-21.3.2018).
- GEBF-Tagung, ‚Professionelles Handeln als Herausforderung für die Bildungsforschung‘: 6. Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (Basel, 15.2.2018-17.2.2018).

Ursula Stohler

- KONTROVERS: Literaturdidaktik meets Literaturwissenschaft, Bremen, 8.3.2018-9.3.2018.
- Lernendeaktivierung mit ILIAS, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br., 18.5.2018.



- Lehrwerkstatt Lehrerbildung, FACE: Freiburg Advanced Center of Education, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br., FS 2018.
- EasyWeb standard, Universität Basel, Universität Basel, 1.2.2018.
- Adobe InDesign CS6 Anfänge, Universität Basel, 30.8.2018.

Charlotte Schneider

- GEBF-Tagung, Tagungsthema: Professionelles Handeln als Herausforderung für die Bildungsforschung: 6. Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung, Basel, 15.2.2018-17.2.2018.
- GDGP Schwerpunkttagung Bochum 2018, ‚Sprache in naturwissenschaftlichen Lehr-Lernprozessen‘, 2.3.2018-3.3.2018, Ruhr-Universität Bochum.
- Forschungstag der Pädagogischen Hochschule FHNW, ‚Schule vermessen – vermessene Schule‘, 30.11. 2018, Universität Basel, Biozentrum.
- GDGP-Doktorierendenkolloquium, 26.10.2018-28.10.2018 (Prof. Dr. Heidrun Heinke und Prof. Dr. Josef Riese) Aachen.
- SPRACHE.TESTEN, Symposium zum Thema ‚Testen bildungssprachlicher Kompetenzen und akademischer Sprachkompetenzen – Synergien zwischen Schule und Hochschule erkennen und nutzen‘, 9.11.2018-10.11.2018, Ruhr-Universität Bochum.

Nathalie Pfiffner

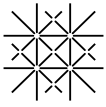
- Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), ‚Bewegungen‘, Essen, 18.3.2018-21.3.2018.
- Fachtagung: ‚French Theory! Verblässende Theorietraditionen und neue Denkbewegungen‘, Universität Tübingen, 2.5.2018-4.5.2018.
- Tagung der Sektion Historische Bildungsforschung (DGfE), ‚1918‘, Zürich, 8.6.2018-9.6.2018.
- Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, Zürich, 27.6.2018-29.6.2018.
- Tagung PHZH & PH FHNW, ‚Pädagogisierung des ‚guten Lebens‘‘, Bern, 25.10.2018-26.10.2018.

Christoph Graf

Keine Einträge

Silvan Flückiger

- Tagung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Essen, 19.3.2018-21.3.2018.
- Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung, Zürich, 27.6.2018-29.6.2018.
- Fortbildung ‚Lehrveranstaltungen planen und gestalten‘, Basel, 7.9.2018.



Spezifische Weiterbildungsaktivitäten (Sekretariat: Ursula Suter)

- Schulung Ressort HR zur Erfassung von Lehraufträgen (Juli).
- Schulung Ressort Student Services zum Abschlussprozess (Juni).
- Schulung Ressort Student Services zu Onlinebewerbungen (August).

Spezifische Weiterbildungsaktivitäten (Geschäftsführung: Karine Jonnard)

Bis auf vier universitätsinterne Infoveranstaltungen und interne Schulungen wurde im Berichtsjahr kein weiterer Kurs besucht.

- Infoveranstaltung Ressort Finanzen und Controlling (Juni/Dezember).
- Infoveranstaltung Ressort HR (Juni/Dezember).
- Nutzergruppentreffen Studiendekanate, Ressort Services Studium (Mai).
- Retraite GF-Departemente (Mai).
- Schulung Ressort HR zur Erfassung von Lehraufträgen (Juli).
- Schulung Ressort HR zu e-Recruiting (Dezember)
- Schulung Ressort Student Services zum Abschlussprozess (Juni)
- Schulung Ressort Student Services zu Onlinebewerbungen (August)

6. Doktoratsausbildung, Graduate Academy, Promotionskolloquien

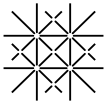
6.1. Doktoratsausbildung

Im Dezember 2018 waren am IBW 37 Promovendinnen und Promovenden mit ihren Dissertationsvorhaben beschäftigt (in Bildungswissenschaften: 15; in Fachdidaktiken: 22. Dazu kommen 5 Personen, die in Kooperation mit dem IBW an der Philosophisch-Historischen Fakultät promovieren („altrechtlich“). 2018 ist das zweite Promotionsvorhaben am IBW (Jonas Steiger) mit der Disputation abgeschlossen worden.

6.2. Promotionskolloquien

Seit der Gründung des IBW am 1.1.2015 stellen Doktorierende in *Promotionskolloquien* (Präsentation und Diskussion aktueller erziehungswissenschaftlicher Promotionsprojekte, Prof. Dr. H.U. Grunder, Prof. Dr. P. Bühler et al.) ihre Qualifikationsarbeiten vor. Im FS 2018 und im HS 2018 wurde neben dem genannten ein fachdidaktisches Promotionskolloquium im Veranstaltungsverzeichnis angekündigt und durchgeführt (Präsentation und Diskussion aktueller sportdidaktischer Promotionsprojekte; Prof. Dr. R. Messmer; Prof. Dr. U. Pühse, Prof. Dr. A. Gogoll).

Im Rahmen des Doktoratsprogramms Fachdidaktiken wurden im FS 2018 Promotionskolloquien mit dem Titel ‚Wirksamer Unterricht – Wirksame Schule‘ und ‚Wissensorganisation und -entwicklung: Fachdidaktische Forschung in der internationalen Wissenschaftscommunity‘ (Elena Markarova, Johanna Fleckenstein) durchgeführt.



Im HS 2018 wurden Promotionskolloquien mit dem Titel ‚Fachliches Lernen im Bezug zu Lernen- den, Lehrpersonen und Bildungssystemen‘, sowie Doktoratsveranstaltungen zu ‚Academic Writing in English for Doctoral Students in Educational Fields‘ (Olivia de Graaf), ‚Vom systematischen Literaturreview zur Metaanalyse: Qualitative und quantitative Verfahren (zweiteiliger Blockkurs für Forschende in den Fachdidaktiken (Elena Makarova, Anna K. Döring), ein Kurs in ‚Forschungs- datenmanagement‘ (Silke Bellanger, Iris Lindenmann) und einer mit dem Thema ‚Literaturverwal- tungsprogramme für wissenschaftliche Forschungsarbeiten‘ (Cornelia Eitel, Monika Wechsler, Rita Schlatter) gehalten.

In Kooperation mit dem IBW führte das Zentrum Lernen und Sozialisation der PH FHNW im Rah- men einer ‚Doctoral School‘ jährlich wiederkehrende Veranstaltungen (Prof. Dr. M. Neuenschwan- der) durch, anlässlich derer Promotionsvorhaben präsentiert und diskutiert wurden.

6.3. Doktoratsprogramme (2017-2020)

Swissuniversities hat die beiden Anträge aus dem IBW positiv entschieden. Darum starteten am 1.10.2017 das *Doktoratsprogramm Fachdidaktiken* (139'800.-) und das *Professionalisierungspro- gramm für Doktoratsbetreuende* (33'750.-), dessen Geschäftsordnung die Institutsversammlung aufgrund des Antrags der IBW-Direktion zur Kenntnis genommen hat. Nachdem Dr. phil. U. Stoh- ler als wissenschaftliche Koordinatorin ihre Arbeit aufgenommen hatte, fand im November 2017 die erste Veranstaltung zum Thema „English Academic Writing for Students in Educational Fields“ statt (zum Lehrangebot des Doktoratsprogramms im Berichtsjahr: S. 6.3.)

6.4. Das Deutschschweizer Doktorierendenkolloquium 2019 in Basel

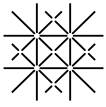
Unter dem Titel *Die Frage nach der Relevanz der Interdisziplinarität in der bildungswissenschaft- lichen Forschung* wird – vom IBW konzipiert, vorbereitet und durchgeführt – am 6. und 7. Juni 2019 im Kollegienhaus der Universität Basel das Deutschschweizer Doktorierendenkolloquium 2019 abgehalten. Aus der Vielfalt an ansprechenden und für Doktorierende anregende Themen hat die Planungsgruppe, der Mitglieder der vier veranstaltenden Universitäten angehören, eines ausgewählt, dessen Bearbeitung sie als gewinnbringend erachtet. Vorgesehen sind drei Gastref- erate und deren Vertiefung und Verarbeitung in Gruppenphasen und im Plenum, immer auch unter Rückbezug auf das eigene Promotionsvorhaben.

Doktorierende der Universitäten Basel, Bern, Freiburg und Zürich sind eingeladen, ihre Disserta- tionsprojekte vor der Frage nach der Bedeutung / der Relevanz und nach der Sinnhaftigkeit inter- disziplinären bildungswissenschaftlichen Forschens und interdisziplinärer erziehungswissen- schaftlicher Ansätze kritisch zu bedenken und damit zu illustrieren, inwieweit sie diesen Aspekt in ihr Denken einbeziehen, ganz abgesehen von den Schlüssen, die sie aus dieser Reflexion ziehen.

7. Finanzen

7.1. Aufwand und Erträge im Berichtsjahr

Der Aufwand des IBW belief sich im Berichtsjahr auf CHF 1'518'118.- (Ausgaben für Lehre, Per- sonal- und Raumaufwand sowie Betriebs- und Investitionsmittel). Die aufgrund der Studiengebüh- ren und der IUUV- und FHV-Beiträge erzielten Erträge betragen CHF 582'200.-. Die nicht gedeckten Aufwendungen wurden zwischen beiden Trägerinstitutionen hälftig verrechnet.



7.2. Eingeworbene Drittmittel

- Alle Drittmittel, die von Mitgliedern der Institutsversammlung im Berichtsjahr eingeworben worden sind, sind bei der Pädagogischen Hochschule FHNW ausgewiesen.
- *Swissuniversities* hat für die Förderperiode 2017-2020 für das ‚Promotionsprogramm Fachdidaktiken‘ CHF 139'800 und für das ‚Professionalisierungsprogramm für Doktoratsbetreuende‘ CHF 33'750 gesprochen.

8. Community

Die Mitglieder des Institutsrats

Prof. Dr. A. Schenker-Wicki, Rektorin der Universität Basel,
Prof. Dr. C. Bergamaschi, Direktionspräsident der FHNW,
Prof. Dr. Thomas Grob, Vizerektor Lehre,
Prof. Dr. S. Larcher, Direktorin der PH FHNW,
Prof. Dr. H.U. Grunder, Direktor des IBW (mit beratender Stimme),
Prof. Dr. S. Keller, Stellvertretender Direktor des IBW (mit beratender Stimme),
K. Jonnard, Geschäftsführerin des IBW (Protokoll)

Die Mitglieder der Institutsversammlung

Gruppierung I:

N. Berner, W. Beywl, P. Bühler, M. Demantowsky, A. Düggele, E. Gramespacher, H.U. Grunder, S. Keller, U. Klingovsky, J. Kosinár, K. Kraus, Chr. Künzli, R. Leemann, T. Lindauer, H. Linneweber-Lammerskitten, E. Makarova, S. Metzger, G. Manno, R. Messmer, M. Neuenschwander, U. Pühse, C. Quesel, A. Repenning, D. Sahrai, A. Sturm, C. Streit, M. Waldis.

Gruppierung II:

A. Brenner, J. Fleckenstein (ab 9/2017), C. Herrmann (ab Oktober 2018), D. Kunz Heim, A. Langlotz, K. Philipp, Chr. Weber,

Gruppierung III:

Ch. Schneider, C. Vögelin

Gruppierung IV:

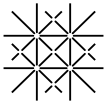
K. Jonnard (Geschäftsführerin des IBW), D. Pompanin (Sekretariat des IBW, bis Juni 2018, Protokoll), U. Suter (Sekretariat des IBW, ab August 2018, Protokoll)

Gruppierung V:

N. Pfiffner, Y. Forcella (bis 9/2018), S.- M. Filep (ab 10/2017).

Die Mitglieder der Institutsleitung

Mitglieder sind: Prof. Dr. H.U. Grunder, Direktor des IBW, Prof. Dr. S. Keller, Vertretung des Direktors, K. Jonnard, Geschäftsführerin des IBW, O. de Graaf, Ch. Schneider, Vertreterinnen des Mittelbaus, Dr. U. Stohler, Koordinatorin des Doktoratsprogramms, D. Pompanin (Protokoll, bis 30.6.2018), U. Suter (Protokoll, ab 1.8.2018).



Die Mitglieder der Unterrichtskommissionen (UK)

- *altrechtlich* (für Studierende mit Immatrikulation bis und mit FS 2015): Prof. Dr. H.U. Grunder (Präsident), Prof. Dr. A. Bertschi-Kaufmann, Prof. Dr. M. Locher, M. Bieri, Dr. A. Zahir, M. Schmid, S. Sapienza (Vertreterin der Studierenden, jetzt Assistentin am IBW). Die ‚altrechtliche‘ Unterrichtskommission hat nach der Überführung der ‚altrechtlichen‘ Studierenden in den MA-Studiengang auf das HS 2018 ihre Arbeit beendet.
- *neurechtlich* (für Studierende mit Immatrikulation ab HS 2015): Prof. Dr. H.U. Grunder (Präsident), Prof. Dr. P. Bühler, Prof. Dr. K. Kraus, Prof. Dr. R. Messmer (alle Gruppierung I), PD Dr. A. Langlotz (Gruppierung II), N. Pfiffner (Gruppierung V, Studierende).

Die Mitglieder des Promotionsausschusses

Prof. Dr. S. Keller (Präsident), Prof. Dr. H.U. Grunder, Prof. Dr. P. Bühler, Prof. Dr. S. Metzger, Prof. Dr. S. Bickel (Forschungsdekanin der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel), Prof. Dr. P. Treutlein (Forschungsdekan der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel).

9. Erasmus, Internationale Kooperationen

9.1. Erasmus

Mehrere Studierende des Master of Arts in Educational Sciences führten 2018 ein Erasmus-Semester durch (Universitäten von Mainz, München, Kopenhagen, Luxembourg, Göttingen, Brno).

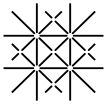
9.2. Das IBW als Mitglied des trinationalen Doktorandenkollegs

Das Doktorandenkolleg ‚Kommunikation in mehrsprachigem und plurikulturellem Kontext‘ unterstützt in der Metropolregion Oberrhein die Forschungsarbeiten von fünfzehn Doktorierende im Bereich der Linguistik, des gesteuerten Fremdsprachenerwerbs und der Kommunikationsanthropologie. Die Partnerhochschulen sind die Pädagogische Hochschule Karlsruhe, die Universität Koblenz-Landau, das Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel und die Universität Strassburg. Das Institut für Bildungswissenschaften wird vertreten durch Prof. Dr. Giuseppe Manno, Mitglied der Institutsversammlung des IBW und Sprecher des Kollegs. Das trinationale Doktorandenkolleg ist am 17.1.2017 in Strasbourg (G. Manno, H.U. Grunder) eröffnet worden.

9.3. Das IBW als Mitorganisatorin der Tagung der GEBF im Februar 2018

Vom 14. bis zum 17. Februar 2018 fand am IBW die sechste Jahrestagung der **Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF)** statt. Nach fünf Austragungen in Deutschland wurde die Tagung zum ersten Mal in der Schweiz durchgeführt. Seit etwas mehr als einem halben Jahrzehnt hält dieses jährliche Zusammentreffen von Forschenden den bildungswissenschaftlichen Austausch lebendig. Es ermöglicht, aktuelle Bildungsfragen zu thematisieren, Forschungsbefunde kritisch zu diskutieren und auf diese Weise aktuelle Befunde der Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Basler-Tagung stellte das Thema ‚Professionelles Handeln als Herausforderung für die Bildungsforschung‘ ins Zentrum und richtete damit den Blick in besonderer Weise auf Handlungs-



perspektiven bildungswissenschaftlicher Forschung. Es galt also zu erörtern, inwiefern die Bildungsforschung im Kontext von professionellem Handeln klärende Transparenz erzeugen kann oder sachliche Begründungen für politische Entscheidungen bereitzustellen vermag.

Neben vier renommierten Keynote-Speakern wurden über 350 Beiträge (280 Einzelbeiträge, 77 Symposien) präsentiert. Dies bildete die Grundlage für einen intensiven fachlichen Diskurs zu Themen der Bildungsgerechtigkeit, Messbarkeit von Schulleistungen, Inklusionsfragen oder Qualität der Ausbildungsprozesse. Insgesamt beteiligten sich über 1000 Bildungsforscher/innen aus Europa und aus Übersee an der Tagung. Der wissenschaftliche Austausch unter ihnen wurde getragen vom grossen Interesse, Engagement und langjähriger Expertise. Dadurch entstand eine internationale Bildungsforschungstagung von besonderer Grössenordnung und Bedeutung. In einer Postersession wurden 79 Poster präsentiert. Der Austausch unter allen anwesenden Forschenden hat die hohe Intensität, mit der Wissenschaft betrieben wird, eindrücklich erfahrbar gemacht.

An der Nachwuchstagung, welche einen Tag vor der Haupttagung stattfand, nahmen 42 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teil. Diese wurden in Sessions von je zwei Stunden von zwei erfahrenen Betreuungspersonen beraten und gecoacht; sie trugen sich ihre Arbeiten und Projekte gegenseitig vor.

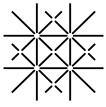
Im Rahmen der Tagung präsentierte sich das IBW (gemeinsam mit der PH FHNW) als wichtiger Ort der Bildungsforschung im nationalen und internationalen Kontext. Bestehende Arbeiten und Konzepte wurden vorgestellt und die künftige Konzeption von Forschung und Lehrerbildung am Standort Basel wurde kritisch diskutiert.

9.4. Die Fachgruppe Bildungswissenschaften

Inzwischen besteht die Fachgruppe Bildungswissenschaften drei Semester. Neben bereits länger immatrikulierten Studierenden begrüsst sie auch immer wieder neueinsteigende Studierende und stellt fest, dass sie mit ihren studentischen Anliegen einiges im Studiengang bewirken konnte.

Die Fachgruppe Bildungswissenschaften setzt sich aus einer Kerngruppe zusammen, die sich während des Semesters einmal im Monat trifft. Dabei werden studienrelevante Themen besprochen, die darauf abzielen, den Studiengang mitzugestalten, das Miteinander unter den Studierenden und Dozierenden aufrechtzuhalten und sich über Studieninhalte auszutauschen. Neben den Sitzungen, die jeweils angekündigt werden und offen für alle interessierten Studierenden sind, werden pro Semester ein Filmabend, ein pädagogischer Diskussionsabend und studierendeninterne Kolloquien durchgeführt. Daten für die jeweiligen Veranstaltungen werden den Studierenden im Verlauf des Semesters bekanntgegeben.

Als Gruppierung V an unserem Institut und als 44. Fachgruppe an der Universität Basel ist die Fachgruppe zudem nicht nur bestrebt, den Studiengang mitzugestalten, sondern als Mitglied der Skuba bemüht sie sich auch, ihre Ideen in die Mitgestaltung der Universität einzubringen. Neben einem finanziellen Beitrag seitens der Skuba und der Gelegenheit, sich mit anderen Fachgruppen auszutauschen, hat sie aufgrund ihrer Teilnahme auch die Möglichkeit, Studierende aus dem Studiengang in den Studierendenrat und andere studentische Gruppierungen wählen zu lassen.



10. Besondere Veranstaltungen

10.1. Master-Infoabend 2018

Am 22. März 2018 fand im Kollegienhaus der Universität Basel (17.00 Uhr bis 20.30 Uhr) wieder der Master-Infoabend statt, an dem das IBW mit einem Informationsstand zum Master of Arts in Educational Sciences teilnahm. Wie in den vorangegangenen Jahren stellte H.U. Grunder in seinem Referat den Studiengang Master of Arts in Educational Sciences vor und war davor und danach mit Mitarbeitenden am Stand des IBW präsent. Dort bot sich den Studieninteressierten die Gelegenheit, sich im persönlichen Gespräch mit einem wissenschaftlichen Hilfsassistenten (Christoph Graf) über den Masterstudiengang zu informieren. Der Informationsabend stellt für Studieninteressierte jeweils eine wertvolle Anlaufstelle dar. Es besteht die Möglichkeit, nebst Fragen zum Studienaufbau, zur Dauer oder zu den Zulassungsbedingungen, auch solche zu den Berufsaussichten nach dem Studium oder zur Vereinbarkeit von Beruf und Studium zu klären.

10.2. Diplomfeier

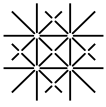
Im Frühjahrsemester 2018 und im Herbstsemester 2018 haben je zwölf Studierende ihr Studium des Master of Arts in Educational Sciences abgeschlossen. Diese Absolventinnen und Absolventen waren am 15. März (in der Orangerie) und am 20. September 2018 (im Kollegienhaus) mit Familienmitgliedern und Freunden zur Diplomfeier an das Institut für Bildungswissenschaften eingeladen. Dort wurden im Rahmen eines festlichen Anlasses die Abschlusszeugnisse überreicht und die erbrachten Leistungen gewürdigt. Als zweiter Doktorand des IBW nahm Jonas Steiger die vorläufige Promotionsurkunde entgegen. Die Diplomfeier wurde musikalisch umrahmt (Moody Tunes, Duo Glausen/Vogel). Für eine gesellige Abrundung stand am Schluss der Feier ein Apéro bereit.

10.3. Filmabend am IBW

Auch im Frühjahrssemester 2018 veranstaltete die Fachgruppe einen Filmabend, wobei neben dem cineastischen Vergnügen gemeinsam gegessen und anschliessend über den Film diskutiert wurde. Die am Filmabend vorgeführte Dokumentation *Berlin Rebel High School* wurde nach einer Abstimmung unter den Studierenden und Dozierenden in den Wochen zuvor per E-Voting auserkoren. Für künftige Filmabende wurde in der ersten FG-Sitzung des Herbstsemesters 2018 das Verso im Kollegienhaus (Veranstaltungsraum der Skuba) als neuer Standort bestimmt.

10.4. Vor-Kolloquium der FG Bildungswissenschaften

Infolge der geringen Anzahl Studierender, die im Frühjahrssemester 2018 mit der Masterarbeit beschäftigt waren, wurde das Vor-Kolloquium erst auf nach Semesterende datiert. Nun trafen sich sechs Studierende, um ihre Fortschritte beim Verfassen der Masterarbeit zu präsentieren und ihr Vorhaben mit der Gruppe zu diskutieren, zu reflektieren und auf Hieb- und Stichfestigkeit zu prüfen. Es waren auch Studierende eingeladen und anwesend, welche noch nicht an der Konzeption oder am Verfassen der Masterarbeit waren. Auch für sie stellte das Vor-Kolloquium eine gute Gelegenheit dar, sich in diesen Prozess hineinzudenken und zu erfahren, mit welchen Hürden und Schwierigkeiten ihre Kolleginnen und Kolleginnen konfrontiert sind und mit welchen Herangehensweisen und Strategien sie ihnen begegnen.



Die FG organisierte nach der positiven Rückmeldung seitens der teilnehmenden Studierenden auch im nächsten Herbstsemester Vor-Kolloquien. Das nächstfolgende fand am Donnerstag, 11. Oktober 2018, statt.

11. Corporate Design

Nachdem die Studiengangbroschüre mehrmals neu aufgelegt worden ist, wurde sie nicht mehr gedruckt, sondern wird lediglich in elektronischer Form angeboten. Auf die elektronische Form wird am Master-Infoabend, in den Sprechstunden der Dozierenden und an Orientierungsveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen verwiesen.

Die Info-Flyer, auf denen die Vertiefungsrichtungen des Masterstudiums vorgestellt werden, sind überarbeitet und neu gedruckt worden. Auch sie werden gezielt an BA-Absolventinnen und -Absolventen verteilt.

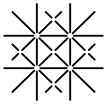
12. Strategische Planung für 2019

Im fünften Jahr seines Bestehens wird es für das IBW darum gehen, das Erreichte so auf Dauer zu stellen, dass dadurch hinreichende Planungssicherheit gewährleistet wird, ohne dass Verkrustungserscheinungen auftreten. Die Aufgabe der Direktorin wird darin bestehen, in der Institutsdirektion und gemeinsam mit der Institutsleitung und der Institutsversammlung den Masterstudien-gang mit seinem Alleinstellungsmerkmal, einer ausgewiesenen und ‚gelebten‘ Vereinbarkeit von Arbeitstätigkeit und Studium weiterzuentwickeln, für Promotionsvorhaben weiterhin förderliche Bedingungen bereitzustellen und diese auszubauen sowie die bereits vorhandene Vernetzung mit den anderen erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Instituten der Universitäten in der Schweiz als konstruktiv-kooperatives und zugleich kompetitiv-konkurrierendes Verhältnis zu vertiefen sowie drittmittelfinanzierte Forschungsvorhaben zu initiieren, welche das IBW als einen attraktiven Standort bildungswissenschaftlicher Lehre und Forschung in der Schweiz – mit Bezügen zu Universitäten in der Basler Region – etabliert.

Weil sich die Anmeldezahlen in den fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen des Master of Educational Sciences unbefriedigend entwickelt haben, werden 2019 und 2020 die ein Jahr zuvor verabschiedeten Beschlüsse des Institutsrats, die Neugestaltung der fachdidaktischen Vertiefungsrichtungen betreffend, umzusetzen sein. Insbesondere wird die Institutsdirektion, unterstützt von der Institutsleitung und in Kooperation mit der Institutsversammlung und dem Institutsrat, die Folgen dieser Beschlüsse für die Positionierung des IBW als bildungswissenschaftliche Ausbildungs- und Forschungsinstitution operativ zu konkretisieren haben.

Bis 2020 fließen die Gelder von *Swissuniversities* zur finanziellen Unterstützung des Graduiertenprogramms (‘Graduiertenprogramm Fachdidaktiken’) und des ‘Professionalisierungsprogramms Fachdidaktiken’.

Ein besonderes Augenmerk der Direktion wird 2019 und 2020 auf der Qualitätssicherung bei den Promotionsverfahren liegen, wobei sowohl die Prozesse der Zulassung, der inhaltlichen Betreuung, und der Analyse des wissenschaftlichen Outputs kritisch analysiert und verbessert werden sollen. Diese Massnahmen der Qualitätssicherung will die Direktion nach innen konsequent umsetzen und nach aussen stärker transparent machen.

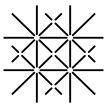


Zudem strebt die Direktion eine stärkere Verankerung des IBW in der philosophisch-historischen und der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel an. Kolleginnen und Kollegen, welche am IBW Dissertationen mitbetreuen, sollen zur Mitgliedschaft in der Gruppierung I eingeladen werden.

Schliesslich strebt die neue Direktion eine internationale Vernetzung des Doktoratsprogramms am IBW an, um den Doktorierenden aus der Schweiz einen Anschluss an die internationale Scientific Community zu erleichtern. In Verhandlung ist die Etablierung einer jährlich durchgeführten Summer School «Methoden der Forschung in Fachdidaktik und Bildungswissenschaft», die auf der Kooperation der Universität Basel (IBW) und der Universität Wien (Zentrum für LehrerInnenbildung, ZLB) aufbaut und zum ersten Mal im Juli 2020 für die Promovierenden am IBW und am ZLB angeboten werden soll.

13. Dank

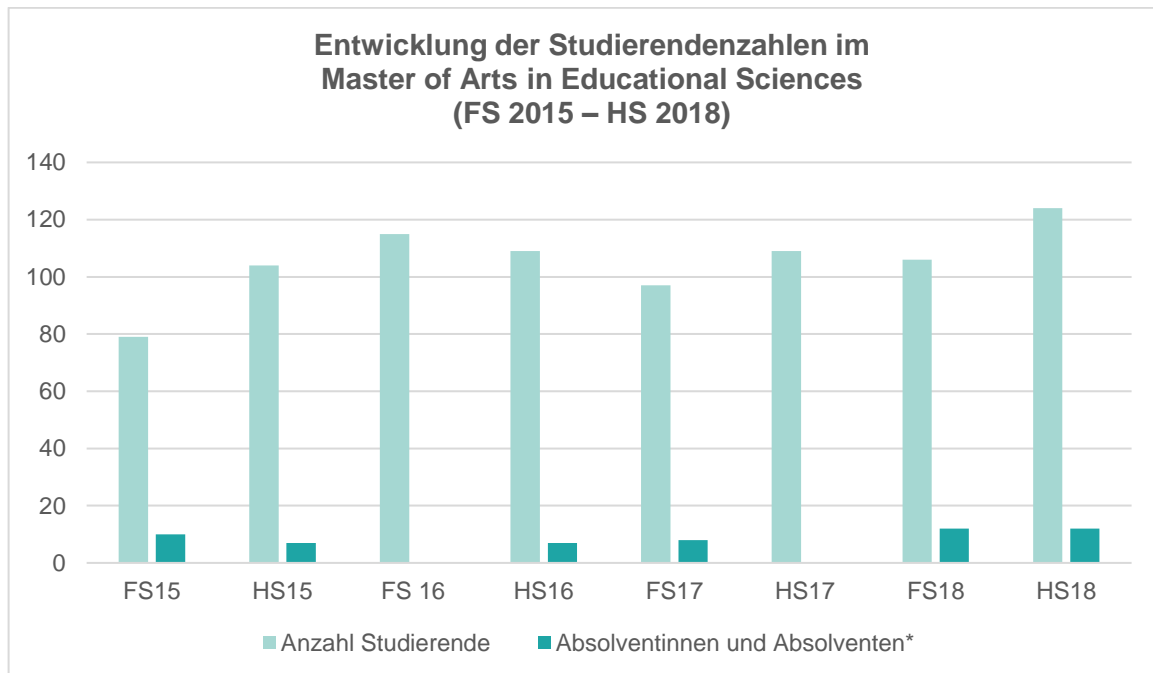
An dieser Stelle dankt die Direktion den Mitarbeitenden des IBW für ihr Engagement bei der Zusammenstellung dieses Jahresberichts.



Anhang

a) Absolventinnen und Absolventen

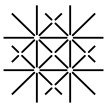
Seit 2009 haben den Studiengang über 100 Studierende mit dem Master of Arts in Educational Sciences abgeschlossen. Im Berichtsjahr haben 24 Personen das Masterdiplom überreicht erhalten. Im HS 2018 sind 124 Studierende im Masterstudiengang eingeschrieben.



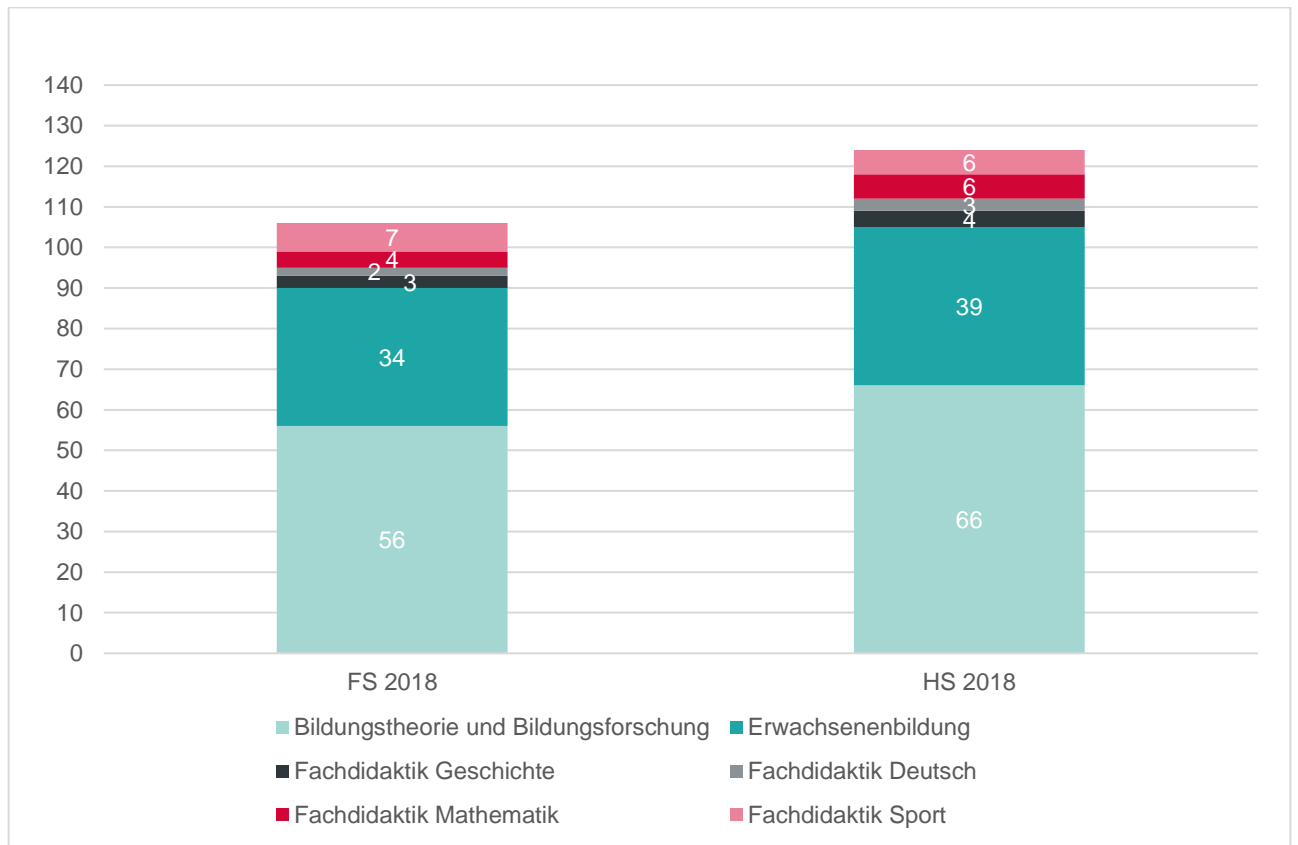
* FS16 und HS17: keine Daten

Semester	Anzahl Studierende	Absolventinnen und Absolventen**
FS15	79	10
HS15	104	7
FS 16	115	
HS16	109	7
FS17	97	8
HS17	109	
FS18	106	12
HS18	124	12

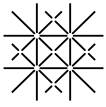
** FS16 und HS17: keine Daten



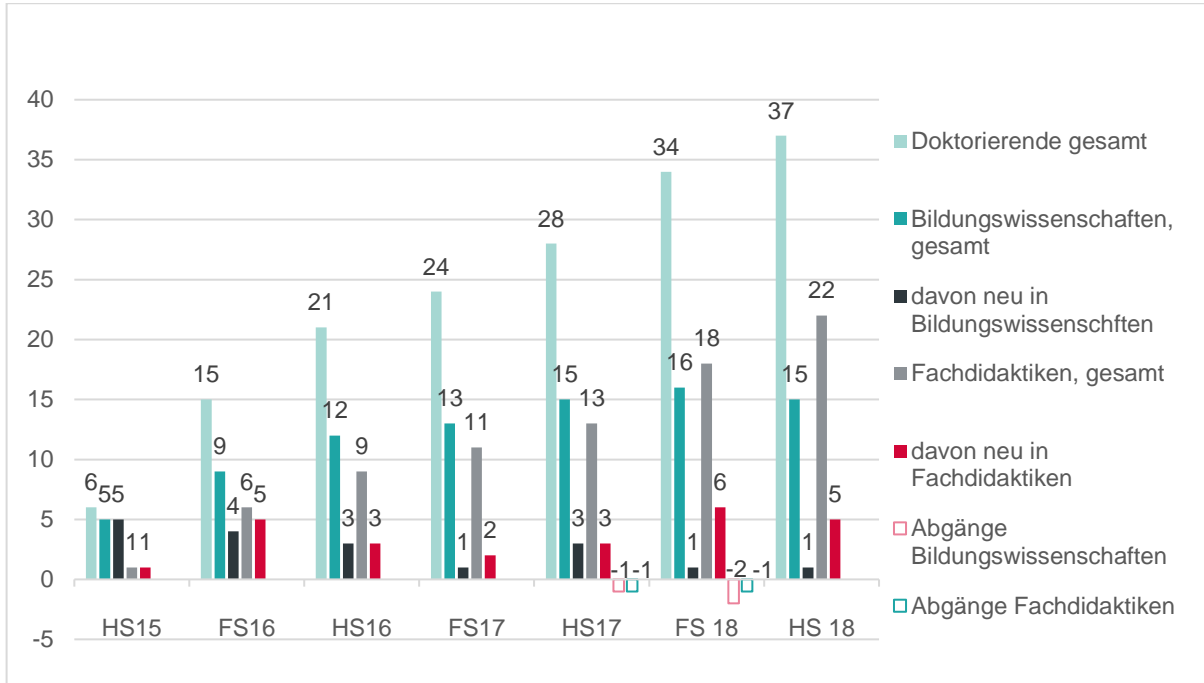
b) Anzahl Studierende pro Vertiefungsrichtung im Geschäftsjahr



Semester	Bildungstheorie u. Bildungsforschung	Erwachsenenbildung	Fachdidaktik Geschichte	Fachdidaktik Deutsch	Fachdidaktik Mathematik	Fachdidaktik Sport
FS 2018	56	34	3	2	4	7
HS 2018	66	39	4	3	6	6



c) Promotionsvorhaben am IBW (Stand: 31.12.2018)



Neurechtliche Promotionen IBW	HS15	FS16	HS16	FS17	HS17	FS 18	HS 18
Doktorierende, gesamt	6	15	21	24	28	34	37
Bildungswissenschaften, gesamt	5	9	12	13	15	16	15
Fachdidaktiken, gesamt	1	6	9	11	13	18	22